Zur neuen Eulenburg-Verhandlung

schreibt das „B. T.": Nach einer von wohlinformierter Seite ausgehenden Mitteilung soll die Meineidsaffäre des Fürsten Philipp zu Eulenburg und Herfeld Mitte oder Ende Oktober wieder vor dem Schwurgericht des Landgerichts I aufgerollt werden. Geheime Beobachtungen, die im Laufe des Sommers von Kriminalschutzleuten und insbesondere von Angestellten eines Berliner Detektivbureaus vorgenommen worden waren, sollen ergeben haben, daß Fürst Eulenburg, sobald er sich unbeobachtet weiß, sehr lustig und munter ist und keinerlei Symptome einer ernsten Erkrankung zeigt. Dieses Ergebnis wird voraussichtlich dazu führen, daß schon in nächster Zeit ein bestimmter Termin zur nochmaligen Verhandlung des Prozesses angesetzt werden wird.

Diese Nachricht wird dem „B. T." von autoritativer Seite insofern bestätigt, als nicht in Abrede gestellt wird, daß die Anberaumung eines neuen Hauptverhandlungstermins gegen den Fürsten Eulenburg in der Tat in absehbarer Zeit bevorsteht. Nur werden wir darauf hingewiesen, daß als Zeitpunkt für die neue Verhandlung nicht der von der Korrespondenz angegebene Termin in Frage käme. Dagegen ist, wie wir weiter hören, in den Berliner Kreisen, die dem Fürsten nahe stehen, von diesen beabsichtigten Maßnahmen nichts bekannt. Man rechnet allerdings mit der Möglichkeit, daß auf Veranlassung der Oberstaatsanwaltschaft in den letzten Tagen eine neue ärztliche Untersuchung des Fürsten stattgefunden hat, und daß der Fürst von den Aerzten jetzt für verhandlungsfähig erklärt worden ist. Es wird uns noch mitgeteilt, daß das Befinden des Fürsten bis vor kurzem unverändert schlecht war, wenn auch dann und wann Tage kamen, an denen sich der Fürst wohler fühlte als sonst. Aber diese Tage gehörten im Leben des Fürsten Eulenburg zu den großen Seltenheiten.

Kongresse und Verbandstage.

Zweite Internationale Konferenz für Sozial-Versicherung.

S. & H. **Dresden**, 16. September.

Am heutigen zweiten und letzten Verhandlungstage der Internationalen Konferenz für Sozialversicherung stand zur Verhandlung das Thema der „Verbindung staatlicher Zwangsversicherung mit freier Privatversicherung nach den bisherigen praktischen Ergebnissen und der Möglichkeit weiterer Fortentwicklung zu wechselseitiger Ergänzung und Vervollkommnung."

Das Referat hierüber hatte der Direktor der Landesversicherungsanstalt der Hansastädte in Lübeck, Geheimer Regierungsrat Bielefeldt, übernommen, der in seinen umfangreichen Ausführungen zu folgenden Schlußfolgerungen gelangte:

Die Zwangsversicherung hat die Aufgabe, die Grundlagen der sozialen Versicherung zu schaffen. Sie muß alles das umfassen, was zur Sicherstellung einer geordneten Lebensführung für die Nichtbesitzenden, regelmäßig nicht mehr als den notwendigen Lebensunterhalt durch Lohnarbeit verdienenden Volksklassen erforderlich ist, nämlich Kranken-, Unfall-, Invaliden-, Alters-, Witwen- und Waisenversicherung, sowie vorbeugenden Schutz gegen Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall. Jede Erschwerung der Freiwilligenversicherung aus versicherungstechnischen, lediglich der Zwangsversicherung dienenden Erwägungen ist zu vermeiden. Den Vorzug verdient eine freiwillige Versicherung, die das Sparprinzip mit dem Versicherungsprinzip dergestalt verbindet, daß dem Versicherten die Wahl bleibt, das eine oder das andere oder beide zugleich seinen Interessen dienstbar zu machen. Spar- und Versicherungstriebe sind bei der freiwilligen Versicherung durch direkte oder indirekte, tunlichst gesetzlich zu ordnende Unterstützungsmaßnahmen des Staates, der Gemeinden, der Arbeitgeber und gemeinnütziger Vereine zu fördern. Die Privatversicherung ist, soweit es noch nicht geschehen, dahin auszubauen, daß sie in der Art und Höhe ihrer Leistungen hinter der Zwangsversicherung nicht nur nicht zurückbleibt, sondern sie auf einzelnen Gebieten noch übertrifft. Insbesondere bedarf es da, wo bis jetzt lediglich die Rentenversicherung gesetzlich geregelt ist, des Ausbaues der Lebensversicherung als Volksversicherung durch Privat- oder öffentliche Versicherung und umgekehrt.

Es folgte eine angeregte Diskussion. Nach einem Schlußwort des Vorsitzenden, Kaiserlichen Unterstaatssekretärs z. D. von Mayr, wurde die Konferenz geschlossen.

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

S. & H. **Dresden**, 16. Sept.

Den letzten Beratungsgegenstand auf der diesjährigen Tagung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege bildete das Thema „Die Bedeutung der Zahnpflege in den Schulen." Das Referat hierüber hatte Geheimer Obermedizinalrat Professor Dr. Kirchner (Berlin) übernommen, der folgende Ausführungen machte: Zahlreiche Messungen und Wägungen von Schulkindern haben ergeben, daß ihre körperliche Entwicklung zur Zeit des Zahnwechsels einen merklichen Stillstand erfährt und erst nach Ablauf desselben in normaler Weise fortschreitet. Neben diesem physiologischen Vorgange wirkt ein pathologischer Zustand des Gebisses, die Zahnkaries, nachteilig auf die Gesundheit der Schulkinder ein. Zahnärztliche Untersuchungen von Schulkindern aller Länder haben gezeigt, daß sich nur ein verschwindend kleiner Bruchteil von ihnen im Besitz eines gesunden Gebisses befindet. Die Annahme ist daher berechtigt, daß ein Teil der allgemeinen Gesundheitsstörungen während des schulpflichtigen Alters — Bleichsucht, Blutarmut, Verdauungsstörungen, nervöse Erscheinungen — als Folge dieser Erkrankungen der Kauwerkzeuge anzusehen ist. Ein mangelhaftes Gebiß führt im späteren Leben zu ernsten Störungen der Ernährung, begünstigt die Entwicklung der Arteriosklerose, setzt die Widerstandsfähigkeit gegen Infektionskrankheiten herab und trägt zur Verkürzung des Lebens bei. Es ist daher vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege der größte Wert darauf zu legen, daß die gesamte Bevölkerung frühzeitig über die Bedeutung der Zahnpflege unterrichtet und zur Beobachtung einer vernünftigen Zahnpflege erzogen wird. Die zahnärztliche Ueberwachung der Schulkinder sollte durch Schul-Zahnärzte geschehen, die sämtliche Kinder möglichst bald nach ihrem Eintritt in die Schule untersuchen, den Befund für jedes Kind in ein besonderes Zahnblatt eintragen und die Untersuchung in angemessenen Zwischenräumen, mindestens halbjährlich, wiederholen sollten. Die zahnärztliche Behandlung der Schulkinder sollte, soweit diese nicht eigene Zahnärzte haben, durch den Schulzahnarzt geschehen, und zwar bei Kindern aus zahlungsfähigen Familien gegen Bezahlung nach einer mäßigen Taxe, bei Unvermögenden unentgeltlich auf öffentliche Kosten. Die Behandlung der Schulkinder durch Schul-Zahnärzte geschieht entweder in deren Sprechstunden oder in sogenannten Schulzahnkliniken. Deren Errichtung und Unterhaltung ist in erster Linie Aufgabe der Gemeinden, denen die Unterhaltung der Schulen obliegt. Gemeinden, die hierzu nicht bereit oder imstande sind, sollten die Errichtung von Schulzahnkliniken wenigstens durch unentgeltliche Bereitstellung geeigneter Räume und durch Gewährung regelmäßiger Beihilfen fördern.

Versammlung deutscher Berufsvormünder.

Dresden, 18. Sept. Die sechste Tagung der deutschen Berufsvormünder trat am heutigen Montag unter sehr starker Beteiligung der interessierten Kreise in Dresden unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Klumker-Frankfurt a. M. zusammen. Zu der recht interessanten Tagung hat eine Reihe von Staatsbehörden Vertreter entsandt, so daß sächsische Ministerium des Innern Geh. Regierungsrat Dr. Blase und das Kgl. sächs. Justizministerium den Geh. Justizrat Mannsfeld. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde das erste Hauptthema dieser Tagung zur Debatte gestellt: Die Mißstände in der Rechtslage des uneheli chen Kindes im Deutschen Reiche. Hierzu erstattete Stadtrat Rosenstock-Königsberg ein umfangreiches Referat.

Theater und Musik.

Stadttheater.

Neueinstudiert:

Maria Stuart von Schiller.

Gastspiel Herrn Lütjohanns auf Engagement.

18. Sept. 1911.

Eine gute „Maria Stuart"-Vorstellung zustande zu bringen, ist kein Leichtes, wenn auch der Gang der Geschehnisse klarer liegt wie anderen Dramen Schillers, wenn die gewuchtige Haupthandlung auch durch keine Nebenhandlung gestört wird. Die Träger der Handlung sind nicht skizziert; es sind Menschen mit gewaltigem Ehrgeiz, mit unbeugsamem Willen, Könige, die um ihre Macht kämpfen. Und eben weil wir die Geschichte von Menschen, die über die Norm hinausragen, behandelt wissen, wollen wir auch Menschen sehen, die getragen sind von der Größe ihres Willens und ihrer Macht, — Menschen, die nicht in unserer Mitte wandeln könnten. Dazu kommt noch, daß wir uns am Hofe einer energischen Königin befinden, deren Umgebung sich nur mit dem größten Respekt ihrer Gebieterin naht, und in den Gemächern einer zweiten Königin, die am Hofe von Frankreich gelebt und vor deren Schönheit die Männer sich energisch oder edel zeigen wollen. Die Etikette hat also immerzu gewahrt zu werden. Ein nicht ganz sicheres Auftreten auf der Bühne würde darum ebenso fächerlich wirken, wie etwa ein geckenhaftes Gebahren.

Fünf führende Rollen hat die „Maria Stuart": Die beiden Königinnen, Leicester, Burleigh und Mortimer. Ein einziger von ihnen kann die Vorstellung so stören, daß sie keinen Genuß mehr bietet. Daß dies gestern nicht der Fall war, war nicht der einzige Grund dafür, daß wir eine selten genußreiche Vorstellung zu sehen bekamen. Auch die kleineren Rollen wurden fast ausnahmslos mit würdiger Schlichtheit gespielt und der Regisseur des Abends — Karl Scholling — hatte dafür Sorge getragen, daß sich das Hofleben mit Akuratesse und Delikatesse abwickelte und daß die Statisten mit Hofallüren königliche Gemächer durchschritten.

Das Spiel der beiden Königinnen namentlich machte die Aufführung erfreulicher und interessanter als die normale und träge „Maria Stuart"-Aufführung. Helene Achterberg, deren Gastspiele schon Hoffnungen erweckten, scheint in der Tat eine Künstlerin zu sein, die wir seit dem Scheiden Susanne Kornows mit Sehnen vermissen. Und daß Else Schlösser eine Schauspielerin ist, die sich nicht nur ihrem Rollenstudium hingibt, die mitspielt im Ensemble mit ganzem Herzen, wußten wir lange schon. Helene Achterberg als Maria Stuart war ein Bild an Schönheit und an Majestät. Sie ist in ihrer Trauer und Erniedrigung so begehrenswert und achtunggebietend, wie in ihrem auflodernden Haß und in ihrer unklugen Wut. Else Schlösser spielte hier schon vor zwei Jahren die Elisabeth, allerdings nicht, ohne daß man ihrer Leistung mit Kritik entgegentreten mußte. Sie hat inzwischen die Rolle durchaus „umgelernt". So, daß sie heute mehr ist als die stolze, mächtige und — schreiende Königin, wie sie im allgemeinen in den „Maria Stuart"-Vorstellungen herumagieren. Trotz ihre Unnahbarkeit ist sie ein Weib in seiner ganzen Schwäche und in seiner ganzen Sehnsucht. Handelt die Maria Stuart im Rausche des Augenblicks, ist sie das Kind ihrer Launen und schadet sie sich trotzdem niemals — weil sie gescheit und schön ist —, so ist Elisabeth niemals innerlich empört. Alles ist bei ihr kalte Berechnung. Sie ist eine so kluge Schauspielerin, daß niemand weiß, ist sie wirklich ergriffen oder nicht, daß selbst der böse, mißtrauische Burleigh seiner Sache nicht immer sicher ist. Beide Künstlerinnen legten in ihre Aufgaben alles hinein, was Schiller gestaltete; keine Andeutung eines Zuges fehlte. Jedes Wort und jede Bewegung, jede Ruhepause war bedeutungsvoll. Die Gartenszene war darum ein vollendetes Meisterstück.

Walter Siegs Burleigh ist ruhig und sicher. Er ist äußerlich gemessen und wohlerzogen; sein Aussehen aber gilt ihm gleich. Innerlich immer auf der Lauer, ist er äußerlich ein Diplomat und Hofmann, der jede Weichheit in sich ertötet hat. Der schwankende, geistig hochstehende und so ungemein menschliche Leicester wurde von dem neu engagierten Hans Hofer mit wohltuender Bühnenroutine und nicht minder erfreulicher Konsequenz gezeichnet. Das Saloppe in seinem Gehaben aber mochte ein wenig befremden; das Sichgehenlassen der Königin gegenüber, namentlich im Beisein Dritter, müßte vermieden werden.

Und der Gast, Reinhold Lütjohann vom Stadttheater in Leipzig, der den Mortimer spielte, um zu zeigen, ob er Dr. Tyndall ersetzen könne, ist zweifelsohne ein Schauspieler mit großem Talent. Daß ihm die Abrundung in den Leistungen fehlt, ist unverkennbar. Dennoch ist ein Engagement nicht von der Hand zu weisen. Er spricht und spielt sympathisch, hat Temperament, ohne sich unnatürlich erhitzen zu müssen, und weiß sich im gegebenen Moment zu mäßigen. Das Uebrige wird die Zeit dazu tun.

In den Nebenrollen wurde, wie gesagt, fast ausnahmslos gefälliger gespielt als bei Aufführungen mit wenigen Proben. Störend war lediglich das Auftreten des Okelly — Karl Stahlberg. Seine unnatürliche und beinahe lächerliche Aussprache war so unpassend, daß sie den schönen und so gut gespielten 3. Akt empfindlich beeinträchtigte. Für diese Rollen eignet sich Stahlberg nicht. — — —

Von anderer Seite schon wurde an dieser Stelle eine wohlgelungene Aufführung von „Gyges und sein Ring" besprochen. Nachdem sich die an diese Besprechung geknüpften Erwartungen für die Vorstellung der „Maria Stuart" durchaus erfüllt haben, dürfen wir wohl hoffen, die ganze Saison hindurch am Schauspiel Freude zu haben.

Martin Feuchtwanger.

Ein neues Stück von Schönherr.

Dr. Karl Schönherr hat soeben eine neue größere Dichtung „Die Tragödie der Mutter" vollendet, die er in das Programm seiner diesjährigen Vortragstournee aufgenommen hat und bei diesem Anlaß zum erstenmal zu Gehör bringen wird.

Bühnenchronik.

car. Aus Berlin wird uns berichtet: Der bekannte Direktor des Berliner Residenztheaters Richard Alexander legt am 1. September 1912 die Direktion des Theaters nieder und will von da ab nur seiner künstlerischen Tätigkeit leben.

(.) Am Sonnabend, den 16. September, fand in Leipzig die Uraufführung der dreiaktigen Operette von Felix Dormann und Roda Roda „Majestät Mimi" statt und wurde beifällig aufgenommen.

L. R. „Truffaldino" heißt eine neue Oper des Dresdener Komponisten Dr. Hugo Daffner. Der Komponist, dessen erstes Bühnenwerk, die einaktige Oper „Macbeth", in dieser Spielzeit zur Uraufführung kommt, verfaßte den Text zu seiner neuen Oper wiederum selbst. Er bearbeitete ihn nach dem Lustspiel Goldonis „Ein Diener zweier Herren".

HH. Man schreibt uns aus München: Im Lustspielhaus fand die 50. Aufführung der Kriminal-Groteske in drei Instanzen von Lothar Schmidt und Heinrich Ilgenstein dieselbe beifällige Aufnahme wie die Erstaufführung. (Das Stück gelangt diesen Winter auch im Halleschen Neuen Theater zur Aufführung. D. Red.)

k. Kapellmeister Robert Heger, erster Dirigent des Barmener Stadttheaters, wurde kurz vor Beginn der Saison von Herrn Direktor Rainer Simons als erster Kapellmeister an die Volksoper nach Wien berufen.

In Essen a. R. wurde zum Leiter des Stadttheaters für den bisherigen Direktor Hartmann, der nach Charlottenburg verpflichtet wurde, Dr. Johannes Mourach aus Regensburg gewählt.

Eine Musikerspende der Stadt Hamburg. Der Senat der Stadt Hamburg hat bei der Bürgerschaft beantragt, der Direktion des Hamburger Stadttheaters eine einmalige Zuwendung von 33 069 Mark zu gewähren, die zur Schadloshaltung des Orchesters bestimmt ist, das während des Direktionswechsels im nächsten Jahre drei Monate lang ohne Beschäftigung sein wird.

Japanische Kunst in Wiesbaden. Im Wiesbadener Residenztheater gab, wie der Draht meldet, Madame Hanako, die japanische Tragödin, mit ihrem eigenen Ensemble vom Hoftheater in Tokio ein Gastspiel, welches lebhaften Beifall fand. Zur Aufführung kamen zwei einaktige Dramen, in denen das Messer die Hauptrolle spielt.

Normal-
Hemden, Hosen und Jacken
aller Systeme für Damen, Herren und Kinder
in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Brummer & Benjamin
22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110919042/fragment/page=0001

Kunst und Wissenschaft.

Die Tagung des Verbandes deutscher Schriftsteller in Dresden

ist Montag wieder geschlossen worden, nachdem noch im Laufe des Vormittags längere Verhandlungen unter dem Vorsitz Dr. Paul Liemans-Berlin stattgefunden hatten. Am Sonnabend abend gab die Stadt Dresden den Teilnehmern einen Empfang in den Festsälen des neuen Rathauses; Sonntag mittag wurde eine Automobilfahrt nach der Bastei in der Sächsischen Schweiz unternommen und abends veranstaltete die Hygiene-Ausstellung einen Bierabend. An die Verhandlungen am Montag schloß sich ein vom Ortsausschuß gegebenes Frühstück im Esplanade-Restaurant auf dem Ausstellungsgelände.

Dr. Paul Liman, der zehn Jahre lang den Vorsitz führte, legte ihn nieder, nachdem ihm besondere Dankes- und Vertrauenskundgebungen bereitet worden waren. Er wird dem Verband zukünftig als zweiter Vorsitzender angehören, dem in der Hauptsache die Erledigung der geschäftlichen Aufgaben zufällt. Zum ersten Vorsitzenden wurde Viktor Blüthgen gewählt.

Hochschulnachrichten.

Geheimrat Prof. Dr. Friedrich, Direktor der chirurgischen Klinik in Marburg, hat den Ruf an die Universität Königsberg als Nachfolger von Prof. Payr angenommen und wird mit Beginn des bevorstehenden Wintersemesters das neue Lehramt übernehmen. — Ernannt wurde der ord. Prof. am Kgl. bayerischen Lyzeum zu Bamberg Dr. theol. et jur. August Knecht zum ord. Prof. für kanonisches Recht in der kath.-theol. Fakultät der Universität Straßburg als Nachfolger von Prof. Fahrner. — Der a. o. Prof. der Physik an der Wiener Techn. Hochschule Dr. Heinrich Mache wurde zum ord. Prof. ernannt. — Der Nobelpreisträger Geh. Rat Rudolf Eucken ist von einem großen Studentenverein in Kopenhagen eingeladen worden, im Lauf des Winters dort einige religions-philosophische Vorträge zu halten und wird dem Vernehmen nach dieser Einladung Folge leisten. — Der Chirurg Dr. Heinrich Jacobsthal ist in Göttingen, wo er zum Besuch weilte, gestorben. Er hatte sich im November 1904 in Jena als Privatdozent habilitiert und als solcher bis März 1909 dort gewirkt, um sich dann in Leipzig als Spezialist für Chirurgie niederzulassen.

Letzte Nachrichten.

Scharfe Schüsse im Theater.

Königshütte, 19. Sept. Bei der Fahnenweihe des katholischen Jugendvereins wurde ein Schauspiel aufgeführt. Während der Vorführung wurden von den Darstellern Schüsse abgegeben. Sonderbarerweise benutzte man als Ersatz einen scharfgeladenen Revolver und der Spieler richtete die Waffe nach dem Platz, auf dem sich die Musikkapelle befand. Hierbei erhielt ein Musiker einen Schuß in den Kopf. Die Aufführung wurde sofort abgebrochen. Am Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt.

Brandstiftung.

Schwedt a. O., 19. Sept. Nachts gegen 1/2 12 Uhr ist hier die 272 Meter lange Oderbrücke zur Hälfte abgebrannt. Die daneben liegende Liebnersche Badeanstalt wurde ein Raub der Flammen. Man vermutet Brandstiftung.

Vergiftung.

Berlin, 19. Sept. Die am Grünen Weg 47 wohnende Waschfrau Czerwitzki, ihr Sohn und Tochter sowie der Bräutigam der letzteren und zwei Schlafburschen sind nach dem Genuß von Schabefleisch so schwer erkrankt, daß drei von ihnen heute früh in das Virchowkrankenhaus gebracht werden mußten.

Hauptmann Petitjeans Begräbnis.

Straßburg, 19. Sept. In seinem deutschen Geburtsort St. Marie aux Chenes in Lothringen ist gestern der in Marokko vor dem Feind gefallene französische Hauptmann Petitjean beigesetzt worden. Als Vertreter der deutschen Armee wohnte der Gouverneur von Metz mit einigen Offizieren, als Vertreter der französischen Armee vier Offiziere in Zivil der Feier bei. Die Metzer Garnison stiftete einen großen Kranz.

Verhaftung eines Falschspielers.

Bielitz, 19. Sept. Kurz nach Ankunft aus London wurde hier in einem Hotel der bayerische Graf Maximilian Montgelas verhaftet. Die Festnahme erfolgte auf Anzeige des Grafen Stanislaus Clater aus Posen, der den Grafen beschuldigt, ihm durch Falschspiel 40000 Kronen abgenommen zu haben. Man bringt die Angelegenheit mit der Wolff-Metternichaffäre in Zusammenhang.

Teuerungsdemonstration.

Innsbruck, 19. Sept. Die hiesigen Sozialdemokraten veranstalten morgen eine Teuerungsversammlung. Da hierzu ein Massenbesuch auch nichtorganisierter Leute erwartet wird, veranlaßte die Behörde Maßnahmen zur Hintanhaltung von Ruhestörungen. Das Militär hat sich bereitzuhalten.

Hagel.

Rom, 19. Sept. Ueber Catania (Sizilien) ist ein furchtbares Hagelunwetter niedergegangen. Der Hagel vernichtete den größten Teil der Weinernte. Der Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt. Man befürchtet, daß auch einige Menschen dem furchtbaren Unwetter zum Opfer gefallen sind.

Vermischte Drahtnachrichten.

London, 19. Sept. „Daily Mail" meldet aus San Sebastian, daß dort die spanische Polizei einem Komplott von ehemaligen Ministern und anderen Staatsmännern auf die Spur gekommen ist, die bei Gelegenheit der jetzigen Streikkrawalle den Sturz des Ministeriums Canalejas herbeiführen wollten.

London, 19. Sept. Der König von England hat den Admiral Sir William Graham Green als Nachfolger von Charles Thomas zum ersten Sekretär der Admiralität bestimmt.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung".

Dienstag, 19. September 1911, 8 Uhr morgens.

Das westliche Hochdruckgebiet hat an Stärke abgenommen und seinen Kern südostwärts verlagert, während bei Island ein neuer Luftwirbel erschienen ist. Im Dienstbezirk, wo unter dem Einfluß des alten, nach Osten abziehenden Tiefs gestern und nachts vielfach unerhebliche Niederschläge aufgetreten sind, herrscht heute früh trübes und mildes Wetter. Obwohl auf dem Atlantischen Ozean ein neues Tief heranzuziehen scheint, so können wir doch für morgen unter dem Einfluß des sich wahrscheinlich ostwärts verlagernden Hochs auf zunächst vorwiegend trockenes, tagsüber wärmeres Wetter mit abnehmender Bewölkung rechnen.

Meteorologische Station.

	18. September 9 Uhr abends	19. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	757,9	757,4
Thermometer Celsius	13,9	14,6
Rel. Feuchtigkeit	79%	82%
Wind	NW 1	NW 1

Maximum der Temperatur am 18. Sept.: 15,3° C.
Minimum in der Nacht vom 18. Sept. zum 19. Sept.: 13,0 C.
Niederschläge am 19. Sept. 7 Uhr morgens: 0,4 mm.

Hallescher Marktbericht

vom 19. September.

Eier pro Mandel	1,00—1,40 M.	Grüne Bohnen Pfd.	0,37—0,45 M.
Butter pro Stück	0,75—0,80 „	Salat pro Stck.	0,05—0,08 „
Hühner pro Stück	2,00—2,75 „	Rotkohl pro Stück	0,10—0,40 „
Hähne pro Stück	1,00—3,00 „	Weißkohl pro Stück	0,08—0,36 „
Enten pro Stück	3,00—4,60 „	Wirsingkohl pr. St.	0,08—0,15 „
Gänse pro Stück	5,00—7,00 „	Blumenkohl pr. St.	0,15—0,50 „
Tauben, jg., p. Paar	1,00—1,40 „	Mohrrüben p. Bdl.	0,15—0,20 „
Rehkl pro Mandel	0,15—0,30 „	Kohlrüben pro Stck.	0,05—0,15 „
Birnen pro Pfund	0,15—0,25 „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,04 „
Pflaumen pro Pfd.	0,13—0,18 „	Radieschen 2 Bund	0,05—0,08 „
Pfirsiche pro Pfd.	0,50—0,60 „	Zwiebeln pro Pfd.	0,15—0,18 „
Kaninchen pro Stck.	1,10—1,40 „	Selterie pro Stück	0,05—0,10 „
Rebhühner pro Stck.	0,60—1,20 „	Kartoffeln pr. Ztr.	4,50—5,50 „
Gurken pro Schock	1,00—3,00 „	„ „ Pfund	0,06—0,07 „
„ „ Mdl.	0,40—0,75 „	Schweinefleisch Pfd.	0,70—0,85 „
Senfgurken p. Stck.	4,00—5,00 „	Hammelfleisch „	0,70—0,85 „
„ „ Mdl.	1,00—1,25 „	Rindfleisch „	0,65—0,85 „
Preiselbeeren p. Pfd.	0,50—0,65 „	Kalbfleisch „	0,90—1,20 „

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 18. September 1911.

Aufgeboten: Der Tischler Wilhelm Schwarze, L. Wuchererstraße 21, u. Martha Kaseler, Schillerstr. 28. Der Bäcker Fritz Hoske u. Minna Kölbel, Schillerstr. 37. Der Arbeiter Reinhold Matthäs u. Berta Stojano geb. Buchgraber, Gr. Wallstr. 42. Der Eisendreher Richard Riehl, Schillerstr. 57, u. Agnes Mengel, Dölauerstr. 32.

Geboren: Dem Maurer Otto Herzog T. Hanni, Angerweg 47. Dem Fleischermeister Otto Tarlatt T. Ursula, Geiststr. 26. Dem Uhrmacher Hermann Wagner T. Gertrud, Neilstr. 4. Dem Maurer Karl Stroß T. Gertrud, Mötzlicherstr. 9. Dem Arbeiter Franz Schirmer T. Else, Gr. Wallstr. 28. Dem Sattler Otto Waßmuth T. Frieda, Rich. Wagnerstr. 53. Dem Telegraphenarbeiter Emil Heinrich T. Gertrud, Schillerstr. 37. Dem Oberpostschaffner Max Busch S. Otto, Ludw. Wuchererstr. 14.

Gestorben: Der Fabrikarbeiter Franz Lüttschwager aus Radewell, 49 J., Diakonissenhaus. Der Polizei-Ober-Wachtmeister August Meinhardt, 54 J., Viktor Scheffelstr. 8. Des Arbeiters Hermann Thomas T. Luise, 3 Mon., Fleischerstr. 39. Des Maurer Anton Schulze Ehefrau Henriette geb. Eispenhahn, 70 J., Gr. Wallstraße 43. Des Postboten Otto Silber T. Luise, 4 Mon., Jägerplatz 11. Des Straßenbahnschaffners Paul Rokohl T. Elfriede, 2 Mon., Talstr. 13. Marie Miehe, 14 J., Langestr. 4. Des Schrankenwärters Max Selle S. Fritz, 3 J., Hardenbergstr. 2.

Halle-Süd. 18. September 1911.

Aufgeboten: Der Polizeisergeant Emil Kaiser, Raffineriestraße 46, u. Olga Füchsel, Merseburgerstr. 22. Der Kaufmann Johannes Heinemann, Königstr. 6, u. Margarete Heinroth, Große Brauhausstr. 16. Der Gastwirt Karl Fröncke, Saalwerderstr. 1, u. Margarete Dobrint, Augustastr. 2. Der Bahnarbeiter Ferdinand Wagner u. Anna Koth, Kl. Schloßgasse 8. Der Bautechniker Eduard Ehser, Leipzig, u. Elise Schröter, Dryanderstr. 15. Der Arbeiter Kuno Bauer u. Marie Grube, Schmiedestr. 33.

Eheschließung: Der Bankbeamte Kurt Holleck, Wolfmannstr. 8. u. Margarete Heinrich, Alte Promenade 31.

Geboren: Dem Schneidermeister Hermann Meiling S. Rudolf, Grünstr. 7/8. Dem Arbeiter Robert Neddermeyer S. Robert, Alter Markt 23. Dem Arbeiter Josef Göbel T. Else, Albert-Schmidtstr. 4. Dem Kellner Richard Poppe T. Ursula, Zenkerstr. 4. Dem Tischler Hermann Politz S. Kurt, Kl. Ulrichstr. 35. Dem Schriftsetzer Wilhelm Grübbach S. Hans, Friesenstr. 9. Dem Knappschaftssekretär Albert Weichmann S. Heinz, Schönitzstr. 15. Dem Oberkellner August Blazyczek S. Walter, Martinstr. 7. Dem Maschinenschlosser Paul Lange S. Gerhard, Reideburgerstr. 3.

Gestorben: Des Kaufmanns Ernst Edl S. Kurt, 2 Mon., Krondorferstr. 3. Der Zeichner 1. Kl. a. D. Hermann Riemann, 71 J., Streiberstr. 36. Des Arbeiters Karl Mauermann S. Karl, 1 Mon., Schlosserstr. 12. Der Installateur Wilhelm Leßmann, 57 J., Torstr. 58. Des Hausdieners Karl Bock T. Margarete, 3 Mon., Dorotheenstr. 9.

Auswärtige Aufgebote:

Der Arbeiter P. K. Regen u. A. M. Michaelis, Wöllberg. Der Restaurateur M. R. Dzienk u. T. H. M. Knoche, Würzburg. Der Kellner Otto Rustenbach u. Margarete Odor, Gr.-Ottersleben. Der Kellner K. G. Meißner, Halle a. S., u. L. A. Höhne, Bruckdorf. Der Arbeiter R. E. H. Ulrich, Halle, u. L. J. Hertel, Radewell. Der Bautechniker K. F. Marx, Trebbichau, u. E. E. Röver, Krosigk.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.,

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 19. September.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	101,80G
3½% „ „	—	—	„	3½	92,50G
3% „ „	—	—	„	3	—
4% Preuss. cons. Anl unk. 1918	—	—	„	4	102,00G
3½% „ „	—	—	„	3½	92,50G
3% „ „	—	—	„	3	—
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	97,00G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,50B
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	97,00G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,75bz
„ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
„ 4% „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50bzB
Naumburger „ „ v. 190	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,40B
4% Hall. Stadtanleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	100,50bz
Abg. Hall. Strassenbahn-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,50G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,50G
„ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,50G
„ „ III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
„ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
„ „ v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	91,75G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,00G
Naumburger „ „ v. 190	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
„ „ „ 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
Zerbster Stadtanleihe „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	90,50G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89,60G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,20G
„ „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,00bz
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 3½% Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,50G
Eisenbahn-u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	88,50B
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,50G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,00G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75G
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50bz
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75G
Dtsch. Grube b. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75G
Grube Auguste rückz. 100%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,50G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
„ „ „ „ 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00B
„ „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G
„ „ Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „ II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
„ „ „ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
„ „ „ rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Wersch-Weissenf. Br. 4% Obl. 96	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „ „ „ „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00bz
„ „ „ „ „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „ „ rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfab. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,25G
„ „ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	101,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50B
Gottfried Lindner, Anleihe . .	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1.1.	4	160,75G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1910	4½	1.1.	4	92,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk-Akt.	1909-10	0	1.7.	4	12,00G
„ „ Vorzugs-Aktien.	1909-10	0	1.7.	—	—
Riebeckscke Montanwerks-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	193,00G
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	217,00bzG
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1909-10	11	1.4.	4	191,50G
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1909-10	10	1.4.	4	154,00B
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik-Akt	1909-10	22	1.7.	4	376,70G
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	1909	0	1.1.	4	—
Crollwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1909-10	12	1.7.	4	210,75B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien. .	1909-10	10	15.8.	4	—
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	1909-10	5	1.8.	4	88,00B
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1909	8	1.1.	4	120,00B
F. Zimmermann & Co., Fb. Ild w. M.	1910	7½	1.10.	4	109,00bzB
„ „ „ Vorz.-Aktien.	—	7½	1.4.	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1909-10	14	1.8.	4	—
Halesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	1909-10	0	1.10.	4	—
Hallesche Maschinenindustrie-Akt.	1909	30	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1909	0	1.1.	4	60,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1909-10	4	1.7.	4	158,50B
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1910-11	10½	1.4.	4	144,25G
Kyffhäuserhütte-Aktien . . .	1909	12	1.1.	4	234,00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	1910	12	1.1.	4	205,00bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909-10	9	15.3.	4	137,00G
Lindner, Gottfried, Aktien . . .	1909-10	7	1.4.	4	140,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1909-10	9	1.9.	4	115,00G
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	1909-10	8	1.9.	4	118,00B
Wegelin & Hübner, A.-G-Akt.	1910	13	1.1.	4	217,50G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1909-10	11	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien.	1909-10	10	1.10.	4	152,00G
„ „ „ „	—	—	1.10.	4	144,00bz
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	1909-10	3	1.4.	4	86,50B
„ „ L.B.	—	3	1.4.	4	—
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1910	5½	1.1.	4	94,00G
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	50	ohn. Zins	o. Z.	3300G
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	40	„	„	700,00B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110919042/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Reichsbankdiskont 5 Prozent.

Berlin, 19. Sept. In der heute vormittag abgehaltenen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde der Diskont von 4 auf 5 Proz. und der Lombardzinsfuss von 5 auf 6 Proz. erhöht.

Der Ausweis für die zweite Septemberwoche liess eine solche Massregel als unaufschiebbar erkennen. Die Verschlechterung gegen die vorangegangene Bankwoche beträgt 37,2 Mill. Mark. Der gesamte Status ist um 56 Mill. Mk. ungünstiger als im Vorjahr, und wenn man das neue steuerfreie Notenkontingent von 550 Mill. Mk. zugrunde legt, so ergibt sich ein Rückgang der steuerfreien Notenreserve auf 113,9 Mill. Mk. gegenüber 151,2 Mill. Mk. am 7. September. Es ist also eine Verschlechterung um rund 37 Mill. Mk. eingetreten gegenüber einer Besserung um 45 Mill. Mk. im Vorjahr, so dass die Reichsbank um reichlich 82 Mill. Mk. ungünstiger dasteht als im Vorjahr. In der Hauptsache ist dies auf den Umstand zurückzuführen, dass infolge der seit einiger Zeit bestehenden Erwartung einer Diskonterhöhung das Institut auf Wechselkonto sehr stark in Anspruch genommen worden ist, ein Umstand, der auch durch grössere Einzahlungen auf Girokonto nicht entfernt ausgeglichen werden konnte.

Der 4proz. Satz ist seit Mitte März in Kraft gewesen, hat also reichlich ein halbes Jahr bestanden.

Zusamenschluss im Schachtbau.

Unter mehreren deutschen Schachtbaufirmen steht ein Zusammenschluss bevor, in der Art, dass die Aktien-Gesellschaft Gebhardt & König in Nordhausen eine Anzahl anderer Werke, darunter auch die Deutsche Schachtbau-Gesellschaft, in sich aufnimmt. Für Gebhardt & König würde diese Massnahme die Ausschaltung der hauptsächlichsten Konkurrenz bedeuten. Bei der Gesellschaft steht eine Kapitalserhöhung bevor.

Norddeutsche Hochseefischerei Akt.-Ges. in Geestemünde. Bei der Generalversammlung wird auch die Herabsetzung des Grundkapitals beantragt.

Verein chemischer Fabriken, A.-G. in Zeitz. Aus Verwaltungskreisen verlautet, dass der Geschäftsgang in dem am 31. Oktober ablaufenden Rechnungsjahre nicht unwesentlich erhöhte Umsätze bei gebesserten Preisen gezeitigt habe, so dass, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, die Dividende jedenfalls den vorjährigen Satz von 8 Proz. erreichen dürfte.

Deutsche Gardinenfabrik, A.-G. in Plauen. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss, der einen Verlust von etwa 56 000 Mk. ausweist. Die Aussichten für das laufende Jahr wurden von der Verwaltung als befriedigend bezeichnet.

Bei der Gewerkschaft Heiligenmühle steht der Schacht zurzeit 145 m. bei Mariengart 74 m tief. Heiligenmühle hat die Konzession zur Ableitung der Endlaugen der Chlorkaliumfabrik in die Ulster erhalten. Die Gewerkschaft beruft zum 1. Oktober d. J. 250 Mk. Zubusse pro Kux ein.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 17. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6683 (nicht gestellt 86) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4742 Wagen (nicht gestellt 27).

Berliner Börse.

19. September.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die heute von der Reichsbank beschlossene Diskonterhöhung um 1 Proz. hat wohl keine Veranlassung dazu gegeben, dass etwas schwächere Tendenz vorherrschte. Man hatte mit dieser Massnahme schon ziemlich sicher gerechnet. Und trotzdem war auf diese Meldung hin aus der Provinz etwas stärkeres Warenangebot hervortreten. Infolgedessen war die Tendenz eine vorwiegend schwache. Hinzu kam allerdings wohl auch noch, dass New York gestern eine weniger zuversichtliche Haltung gezeigt hatte und dass auch die wirtschaftliche Lage in Amerika durchaus nicht so geklärt erscheint, wie man ursprünglich angenommen; denn in Philadelphia ist wieder eine Trustcompany nebst 1,3 Millionen Dollar Verbindlichkeiten geschlossen worden. Ausserdem verstimmten wohl auch die Reden des Präsidenten Taft gegen die Truste. Ziemlich gut behauptete Haltung zeigten eigentlich nur Amerikaner, in denen zu ersten Kursen etwas Ware aus dem Markt entnommen wurde. Auch Schiffahrtswerte waren behauptet, Hansa sogar fester auf die Mitteilung, welche bezüglich des Geschäftsergebnisses unserer Schiffahrtsgesellschaften im abgelaufenen Jahre gemacht wurde. Weiterhin machte die schwache Tendenz am Montanmarkt weitere Fortschritte. Das Geschäft war im allgemeinen kein sehr lebhaftes.

Produktenbörse.

Bei sehr stillem Geschäft war die Tendenz am heutigen Getreidemarkt eher eine etwas schwächere. Die festeren ausländischen Meldungen blieben eindruckslos im Hinblick auf das Regenwetter.

Weizen: märkisch 194,00—198, per Sept. 201,00, per Okt. 203,75, per Dez. 208,75, per Mai 215,75.

Roggen: märkischer 178,00—179,00, per Sept. 179,50 Okt. 180,00, per Dez. 185,00, per Mai 192,75.

Hafer: reiner 197,05—202,00, mittel 193,00—196,00, gering 187,00 bis 190,00, per Sept. 179,00, per Okt. 179,00, per Dez. 182,00, per Mai 186,25.

Mais: alter 177,00—182,00, neuer 164—169, runder 177,00—182,00, per Sept. 167,00, per Okt. 167,00, per Dez. 167,00, per Mai —,—.

Rüböl: per Okt. 71,10, per Dez. 71,10.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 19. September, mittags 1 Uhr.

(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 197—201 bzB., preuss. — — —, argent. 237—245 bzB., russischer 237—247 bzB., Monitoba 225—247. Schwächer.

Roggen per 1000 kg netto inländ. alter 183—198, neuer — bis —. Posener 185—189, russischer 194—198 bzB. Schwach.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 195—211 bzB., feinste über Notiz, Saatgerste 209—218 bzB., Mahl- und Futterware 168 bis 181 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländisch. alter 194—201 bzB., neuer — — — bzB., ausl. 192—198. Schwach.

Mais per 1000 kg netto, amerik. 180—184 bzB., runder 183—187, Cinquantin 190—200 B.

Raps per 100 kg — — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto, 14,00—14,50 bzB.

Rüböl, fliess., per 100 kg netto ohne Fass 71,50 bzB. Still.

Weizenmehl 00 30—30,50. Roggenmehl 0 27,50—29 bzB.

Zucker.

Magdeburg, 19. Sept. Kornzucker 88% ohne Fass —,— —,—, Nachprodukte 75% ohne Sack —,— —,—. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass —,— —,—, Kristallzucker I, mit Sack —,— Gemahlene Raffinade mit Sack —,— —,—. Gem. Melis mit Sack —,— —,—. Fest. Rohzucker I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per

Sept.	—,— G., —,— B.,	März	16,92½ G.,	16,97½ B.,
Oktober	17,40 G.,	17,55 B.,	Mai	16,95 G.,	16,97½ B.,
Okt.-Dez.	—,— G., —,— B.,	Okt.-Dez.	17,55 G.,	17,12½ B.,
November	16,95½ G.,	17,00 B.,	Oktober	12,15 G.,	12,17½ B.
Dez.	16,97½ G.,	17,02½ B.,	Tendenz ruhig.		
Jan.-März	16,92½ G.,	17,00 B.			

Hamburg, 19. Sept. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Sept. 18,25, per Oktober 17,47½, per Dez. 17,02½, per Januar-März 16,87½, per Mai 16,95, per Aug. 17,00. Still.

Kaffee.

Hamburg, 19. Sept. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 62 G., per Dez. 62 G., per März 61½ G., per Mai 61¼ G. Still.

Metalle.

Glasgow, 18. Sept. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 46/8.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Kaiser Wilhelm der Grosse 13. Sept. von Cherbourg. Kronprinzessin Cecilie 12. Sept. in New York. Neckar 14. Sept. Borkum-Riff pass. Main 13. Sept. in Baltimore. King Robert 13. Sept. in Antwerpen. Germanicus 11. Sept. in Havana. Halle 14. Sept. von Antwerpen. Zieten 14. Sept. von Neapel. Scharnhorst 15. Sept. in Adelaide. Göttingen 14. Sept. in Durban. Prinz Eitel Friedrich 13. Sept. in Suez. Derfflinger 13. Sept. in Penang. Gneisenau 12. Sept. von Shanghai. Brandenburg 15. Sept. in Bremerhaven. Köln 13. Sept. von Baltimore. Greifswald 13. Sept. in Bremerhaven. Crefeld 14. Sept. in Bremen. Aachen 13. Sept. von Santos. Goeben 14. Sept. von Port Said. Seydlitz 15. Sept. in Adelaide. Lothringen 13. Sept. von Port Said. Schlesien 14. Sept. von Sydney. Kleist 15. Sept. in Suez. Prinz Ludwig 15. Sept. von Hongkong. Lützow 15. Sept. von Southampton. König Albert 14. Sept. von Genua. Prinzess Irene 13. Sept. in New York. Berlin 14. Sept. Vellas pass. Prinzregent Luitpold 13. Sept. von Alexandrien. Schleswig 13. Sept. in Marseile.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 18. Sept. abends 1,04 m, 19. Sept. morgens 1,04 m.

Telegh.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 19. September.

Bankd. 5. Lomb. 6. Privatd. 4½%

Wechsel.			
Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,15	
do. do.	2 M.	——	
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	80,60	
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	80,40	
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	——	
London 1 L. St.	8 T.	20,455	
do. do.	3 M.	20,26	
New-York 1 Doll.	vista	4,205	
Paris 100 Fr.	8 T.	——	
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,00	
Petersburg 100 R.	8 T.	—,—	
do. do.	3 M.	—,—	
Wien 100 Kr.	8 T.	84,775	
Checks auf London	—	20,47	
Checks auf Paris	—	81,275	

Geldsorten und Banknoten.		
Sovereigns	pr. St.	20,45
20 Frcs.-Stücke	do.	16,25
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20
Belgische Noten zu 100 Fr.		80,65
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		112,85
Engl. Banknoten p. 1 L. St.		20,455
Französ. „ „	p. 100 Fr.	81,15
Holländ. „ „	p. 100 fl.	169,15
Italien. „ „	p. 100 Lire	——
Oesterr. „ „	p. 100 Kr.	87,80
Russische „ „	p. 100 R.	216,25
Schweiz. „ „	p. 100 Fr.	——

Deutsche Fonds und Staatspapiere.		
D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,00
D. Reichs-Anl.	4	101,80
„ „ convert.	3½	92,60
„ „ „	3	82,40
„ „ „ ult.	3	82,37
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,00
Preuss. Konsols	4	102,10
„ „ conversh.	3½	92,50
„ „ „	3	82,20
„ „ „ ult.	3	82,25
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	——
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	——
do. do.	3½	90,30
Bremer Anleihe 1903	3	79,40
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	99,75
do. 1896-1905	3	79,40
Hamb. Staatsrente	3½	——
do. amort. 1887-91	3½	——
do. St.-Anl. 1886	3	——
Sächs. Staats-Rente	3	82,50
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	90,25
do. XXVIII	3½	90,25
Westf. Prov. IV-V	4	101,10
do. VI 8-12	3½	90,30
Apolda St.-Anl. 1895	3½	——
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,10
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	——
Erfurt do. 93. 01 I, II	4	——
do. do. 93. 01 III	3½	——
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,00
do. do. 02	3½	92,00
Halle do. 00 I, II. cv.	4	——
do. do. 1882, 92	3½	——
Magd. do. 91 unov. 10	4	100,75
do. do. 1875-1902	3½	93,25
Merseb. do. 01 unc. 10	4	——
Münch. do. 1903-04	3½	90,25
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,75
Weimar do. 1888	3½	——

Wormser do. 1901	4	100,00
Kur- u. Neumärk. alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	99,00
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,00
do. do.	3½	89,80
do. do.	3	81,00
Sächs. ländsch. Pfd., alt.	4	100,20
do. do. neue	4	100,00
do. do.	3½	89,70
do. do.	3	81,90

Ausländische Fonds.		
Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,50
do. do. kl.	4½	——
Chines. Anl. v. 96. gr.	4½	——
do. do. kl.	4½	87,75
do. Anl. v. 98. gr.	5	101,50
do. do. kl.	5	101,50
Griech. sta. 4% Goldr.	4½	98,90
do. 4% Monop.-Anl	1,75	98,90
do. Gold	1,60	51,25
Japan. ausss. Anl. 05	4½	96,70
Italiener Rente	3½	——
do. neue	4	—,—
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	99,50
do. do. 100 L.	5	100,10
Oesterr. Goldrente	4	97,80
do. Kronenrente	4	92,75
do. Silberrente	4	95,20
do. Papierrente	4½	——
Portugiesen unif. III	3	68,50
Rumänen amort. 03	5	101,80
do. do. 90	4	94,80
do. do. 98	4	92,50
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,20
do. Gold-Anl. v. 94	4	——
do. Staats-Anl. v. 02	4	89,75
Schweden 1886	3½	——
Serb. amort. St.-Anl.	4	86,80
Spanische Anl. gr.	4	——
do. do. mittl.	4	——
do. do. kl.	4	——
Türk. Admin.-Anl.	4	86,30
do. unif. Anl. v. 1903	4	——
Türkenlose, 400 Fr.	f. coo.	172,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	92,80
do. do. mittl.	4	93,20
do. do. kl.	4	93,50
do. Kronenrente	4	——
do. do. Staatsrente 97	3½	80,20
do. Eiser. Th. Anl.	3	——
Buenos-Aires	6	103,50
Moskauer Stadt-Anl.	4	——
Wiener Inv.-Anl.	4	94,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.		
Halberst.-Blankenb.	4	94,50
Halle-Hettstedt	3	78,75
Lübeck-Büchen	4	104,80
Nordh.-Wernig.	3½	73,50
Schantungbahn	6	122,20
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	132,25
„ Lok.- u. Strassenb.	8	158,50
Elektr. Hochbahn	5	133,00
Gr. Berl. Strassenb.	8½	192,60
Hamburg. Strassenb.	10	186,75
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	—
Südwest. St.-B., Lomb.	0	22,10
Warschau-Wiener	7½	205,25
Baltimore and Ohio	6	98,70
Canada-Pacific	7½	226,60
Gotthardbahn	6,5	——
Ital. Meridionalbahn	6	——
do. Mittelmeerbahn	3½	——
Cux. Pr. Heinrichb	4,8	147,00

West-Sicilianische	4	75,50
Halle-Hettstedt., Obl.	3½	——
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	97,30
Dux-Prager do.	3	76,40
Oesterr. Gold-Pr.	4	95,40
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	57,60
Swangor.-Dombr. Pr.	4½	99,00
Moskau-Rjäsan Pr.	4	90,40
Transkaukas. S. Pr.	3	77,25
Wladikawkas 1897 P.	4	88,50
Anatolier 1. Tr.	4½	——
do. II. Pr.	4½	99,40
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	——
do. Mittelmeerb. Pr.	4	——
Portugiesen v. 86 Obl.	3	82,00
Südital. Eis.-Obl.	2,40	——
North-Pac. Pr. Lien.	4	——
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	——

Schiffahrts-Aktien.		
Hamb. Amer. Paketf.	6	128,90
Nordd. Lloyd-Akt.	0	93,90
V Elbe- u. Saale-Sch.	1	69,50

Bank-Aktien.		
Berg.-Märk. Elberfeld	8½	156,75
Berliner Handelsges.	9	165,50
do. Hypo-Bank A.	6½	121,50
do. do. B.	6½	——
Bresl. Disk.-Bank	6	109,25
Com. u. Disk.-Bank	6	115,10
Darmst. Bk., Markst.	6½	124,50
Dessauer Landesbk.	6½	115,00
Deutsche Bank	12½	259,90
do. Ueberseebank	0	168,75
Disk.-Comm. Ant.	9½	185,40
Dresdner Bank	8½	154,25
do. Bankverein	5	——
Essener Kreditanst.	8½	163,75
Gothaer Grundkr.-B.	9	171,90
Leipzig. Kreditverein	9	170,00
Magdeb. Bankverein	5½	118,60
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	125,25
Mitteld. Kreditbank	6½	120,40
Nationalbk. f. Dtschl.	7	123,90
Oest. Kreditanst. ult.	10	202,90
Petersburg. Disk.-B.	11,00	201, 0
Preuss. Boden-Kred.	4	162,25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	192,50
Reichsbank	5,83	140,90
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	151,00
Sächsische Bank	8	157,75
Schaaffhaus. Bankv.	7½	134,25
Schles. Bankverein	7½	153,90
Wiener Bankverein	7½	——

Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	0	138,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	123,50
Patzenhofer	12	250,75
Schönebg. Schl.-Br.	9	226,00
Schultheiss-Brauer	14	257,50
Herkules-Br. Kassel	9	173,50
Klosterbr. Röderhof	5	107,75
Leipz. Bierbr. Bieb.	9½	193,50
Vereinsbr. Altern.	6	104,00

Industrie-Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	383,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	15	390,00
Adler Portl.-Zem. F.	5	111,80
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	169,50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	263,25
Ammend. Ppf. neue A.	22	378,00
Anglo-Kont. Guano	6½	116,90
Anh. Kohlenwerke	5	158,00
Baer & Stein, Metall.	25	409,00
Bank f. Sprit u. Prod.	21	407,25

Bergmann, Elektr.	18	223,60
Berl.-Anh. Maschin.	12	186,25
Berl. Elektrizit.-W.	11	192,25
Berl. Maschinen-Bau	14	226,25
Berzelius Bergwerk	0	121,00
Beton- u. Monierbau	10	166,75
Bielefelder Masch.	28	501,00
Bismarckhütte	7	142,75
Bochumer Gusstahl	12	224,00
Gebr. Böhler & Co.	12	211,60
Braunsch. Kohlen	13	208,00
do. do. St.-Prior.	13	217,90
do. Jute-Spinn.	12	204,00
Buderus Eisenw.	5	111,00
Butzke & Co., Met.-L.	6½	111,70
Chem. Fabr. Buckau	12	196,90
Dölner Bergwerk	20½	443,25
Döln-Müs. Bergw. ev.	0	69,25
Concordia Bergbau	0	284,25
do. Spinnerei	7½	137,00
Consolidat. Schalke	20	333,80
Cottbuser Maschin.	3	81,50
Crollwitzer Papierf.	12	258,00
Dessauer Gas	9	173,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G	7	130,80
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	184,60
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	173,70
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	194,00
Dtsch. Gasglühl.-G	50	68,00
Dtsch. Kabelwerke	7	133,75
do. Waffen u. Munit.	22	395,00
Donnersmarckh. ev	10	288,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	6	177,00
Eilenb. Kattun	5	90,00
Eintracht-Bergw.	27	173, 0
Elektra-Dresden	4½	113,25
Elekt. Intern. Zürich	10	194,50
Eschweiler Bergw.	8	171,50
Feldmühle Cellulose	12	179,00
Fraustädt. Zuckerf.	18	210,50
Geisweider Eisenw.	6	193,00
Gelsenkirchen Bgw	10	192,30
Georg-Marienhütte	2	101,90
do. do. St.-Pr.	6	113,60
Ges. f. elektr. Untern	9	176,60
Glanziger Zuckerf.	14	162,00
Greppiner Werke	10	213,50
Hallesche Maschinen	30	415,25
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	252,60
do. Masch. St.-P. A. B.	20	278,00
Harkort, Berg. St.-Pr	7½	152,00
Harpener Bergbau	7	177,00
Hartmann Maschin.	10	153,75
Harrer Werke A. u. B	0	49,80
Hasper Eisenwerke	8	164,00
Heinrichshall Chem	5	126,00
Hemmoor Zementf.	5	115,50
Hildebrand Mühlen	4	158,50
Höchster Farbwerke	27	526,50
Hösch Eisen u. Stahl	18	316,75
Ilse Bergbau	24	443,50
Kahla Porzellanfabr.	12	313,50
Kaliwerk Aschersleb.	9	177,50
Kappel, Masch.-Fbr.	30	480,00
Kattow. Bergb.	12	245,00
Kirchner & Co.	30	430,00
König Wilhelm abg	15	244,00
do. St.-Prior	20	321,00
Körbisdorf. Zuckerf.	12	146, 0
Kronprinz-Metall	27	331,00
Kyffhäuserhütte	8	234,50
Lahmeyer & Co.	5	120,75
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	76,50
Laurahütte	4	159,25
Leipz. Pianof. Zimm.	15	293,90
Leopoldgrube	6	126,00
Leopoldshall, St.-A	2	99,00
do. Prior.-Akt	5	117,00
Ludw. Löwe & Co.	16	180,10

Lübeck. Masch.-Fab.	12	165,60
Masch.-Fab. Buckau	7½	170,00
Milowicer Eisen	0	104,10
Mühlheimer Bergw.	11	169,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	140,00
Niederlausz. Kohlenw.	11	195,00
Nordd. Wollkämmer.	10	143,10
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	92,50
do. Eisenind. (Caro)	0	86,75
do. Cokswerke	10	177,25
Orenstein & Koppel	13	209,00
Phönix, Bergbau	15	248,25
Rhein. Metallwaren	0	96,25
do. Vorz.-Akt.	0	93,00
Rhein.-Nass. Bergw.	21	338,00
Rhein. Stahlwerke	7	158,70
Riebeck Montanw.	12	193,50
Rombacher Hüttenw.	8	169,40
Rositzer Braunkohl.	10	133,00
do. Zuckerfabrik	8	156,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	——
do. do. St.-Pr.	7	——
Sächs. Webst.-F. Schl.	15	260,25
Saline Salzungen	7½	126,50
Sagerh. Masch.-Fab	6	194,75
Schering, chem. F.	10	228,50
Schles. Zinkh.	16	405,50

Schles. Portl.-Cem.	1	144,50
Schneider, Hugo	9	191,00
Schuckert Elektr.	7	154,25
Schultz-Knauds	0	131,60
Siemens Glasindust.	15	243,50
Siemens & Halske	12	235,90
Stassfurt. Chem. F.	7	160,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	90,25
Stettiner Cham., D.	11	251,75
do. Vulkan	12	214,75
Stöhr, Kammgarn	16	175,00
Stolberger Zinkh.	5	117,00
Strassunder Speik.	7½	141,25
Terra-Akt.-Ges.	10	121,50
Thale Eisenh. St. Pr.	12	282,60
do. do. Vorz.-A.	12	282,60
Thüringer Salinen	5	85,90
Tittel & Krüger	16	——
U. d. Lind. Bau-Ver	8	174,90
Wegelin & Hübner	13	218,00
Westeregeln, Alkali	10	197,00
Westfäl. Draht-Ind.	6	158,75
do. Stahlwerke	0	82,50
Wittener Gusstahl.	0	187,25
Wrede Mälzerei	2	74,50
Zeitzer Maschinen	11	275,25

Schluss-Kurse, 19. September, nachm. 3 Uhr.		
Oesterr. Kreditaktien	201,50	
Berliner Handelsges.	165,00	
Kommerz- u. Diskontob.	115,00	
Darmstädter Bank	124,25	
Deutsche Bank	259,12	
Diskonto-Kommandit	184,62	
Dresdner Bank	153,62	
Nationalbank f. Deutschl.	123,62	
Schaaffhausn. Bankverein	134,00	
Russ. Bank f. ausw. H.	150,50	
Wiener Bankverein	——	
Gotthardbahn	——	
Oesterr. Staatsbahn	——	
Lombarden	22,12	
Anatolier (60%)	116,00	
Baltimore and Ohio	98,37	
Kanada	225,75	
Orientbahnen Betr.-Ges.	155,25	
Gotthardbahn	——	
Meridionalbahn	——	
Mittelmeerbahn	——	
Pensylvania-Bahn	118,50	
Prinz Heinrichbahn	146,12	
Warschau-Wiener	204,50	
3% Reichsanleihe	82,25	

4½% Chinesen	——	
Japaner 1905	——	
Russ. Anleihe 1902	89,50	
Spanier	——	
Türken, neue unific.	——	
Türkenlose	——	
Ungarische Kronen	——	
Bochumer Gusstahl	222,75	
Deutsch-Luxemb. V.-A.	184,12	
Dortmunder Union G.	——	
Hohenlohe-Werke	204,75	
Laurahütte	159,50	
Phönix-Bergbau	244,87	
Rhein. Stahlwerke	155,50	
Rombacher Hütte	168,37	
Gelsenkirchen Bergwerk	191,62	
Harpener	176,87	
Gr. Berliner Strassenbahn	192,25	
Hamb.-Amer. Paketf.	126,50	
Hansa Dampfschiffahrt	178,87	
Norddeutscher Lloyd	93,75	
Dynamit-Trust	176,62	
Edison	262,12	
Otav	119,00	

Tendenz: schwach.

Leipziger Börse

vom 19. September.

3% Sächs. Rente	3	82,50	
3½% Sächs. Anleihe	3	97,05	
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	91,90	
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Prdbr.	3½	97,80	
do. do.	4	100,90	
Leipz. H.-B. Pfdbr.			
S. XI unk. 14	4	99,70	
Allg. Dtsch. Cred.-A.	4	169,75	
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,00	
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	162,75	
Bank f. Grundbesitz	8½	134,50	
Mansfelder Kuxe	0	660	
Oelsnitzer vol'te Kuxe	90	1650	
Gr. Leipz. Strassenb.	10	208,00	
Hall. Strassenbahn	5¼	——	
Leipz. Elektr. Strb.	5½	131,80	
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	94,00	
Zimmermann H. M.	7½	109,00	

Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	205,00	
Leipz. Kamm.-Sp.	18½	175,00	
Thür. Wollg.-Sp.	14	182,25	
Riebeck & Co.	8½	193,50	
Hall. Zuckerraffin.	—	182,75	
Staold & Kiessling	—	237,00	
Portl. Zement Halle	0	66,00	
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,50	
do. do.	4	101,00	
Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	126,00	
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	128,75	
Dörstew.-Batt. St.-A.	0	14,50	
do. 5% Vorz.-A.	0	88,00	
Naumburg. Braunk.	—	——	
Zeitzer Paraffin	—	154,00	
R.-Werke v. Gnüchtel	10	165,00	

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110919042/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der Canisteinstraße zwischen Wörmlitzer- und Melanchthonstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag, den 25. September 1911, vorm. 10 Uhr

im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. September 1911.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Der Abbruch der auf den Grundstücken Feldstr. 2, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 befindlichen Baulichkeiten soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Dienstag, den 26. September 1911, vorm. 10 Uhr

im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 19. September 1911.

Städtisches Tiefbauamt.

Verpachtung.

Die dem Wasserwerk der Stadt Halle a. S. gehörigen, in der Beesener Aue gelegenen, am 1. Oktober d. Js. pachtfrei werdenden Acker- und Wiesenpläne:

Ackerplan 51	Parz.	164/110	in Größe	von	1	ha	55	ar	70 qm
„ 51	„	82/84	„	„	2	„	98	„	19 „
Wiesenpl. 59	„	101	„	„	—	„	26	—	„
„	„	VI. C. 9. 10. u. 18	„	„	—	„	85	—	„

sollen auf die sechs Nutzungsjahre vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1917 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen weiterverpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 21. September 1911, nachmittags 4 Uhr

im Gasthof des Herrn Schulze „Deutsches Haus", Wörmlitzerstr. 1 in Beesen, angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Halle a. S., den 15. September 1911.

Das Kuratorium der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 21., und Sonntag, den 24. September d. J. wird ab Halle/Kl. 1222 nachts mit Ankunft in Gerbstedt 132 nachts ein Zirkus-Sonderzug abgelassen. Der Zug hält auf sämtlichen Zwischenstationen nach Bedarf.

Halle-Hettstedter-Eisenbahn.

Spar- und Vorschuss-Bank, A.-G.

Rathausstrasse 4. **zu Halle a. S.** Fernsprecher 103.

gegründet 1860.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6monatliche Kündigung.

Eröffnung von Scheck-Konten.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr.

Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc.

Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern.

Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle in- u. ausländischen Hauptplätze. Vermittelung von Zahlungen.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.

Entgegennahme u. Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.

Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.

Vermietung von eisernen Sehrankfächern unter eigenem Mitverschluss der Mieter.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der

Deutschen Hypothekenbank, Meiningen

und anderer erster Hypothekenbanken.

Die am 1. Oktober 1911 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Bei der heute stattgefundenen notariellen Auslosung von 4 prozentigen Schuldverschreibungen der vormaligen

Naumburger Braunkohlen-Aktiengesellschaft zu Naumburg a. S.

sind folgende zur Rückzahlung am 2. Januar 1912 gezogen worden: 467. 199. 462. 437. 503. 77. 295. 676. 391. 79. 929. 899. 117. 800. 712. 171. 175. 426. 307. 221. 131. 582. 97. 911. 546. 355. 277. 891. 323. 519. 385. 851. 417. 460. 186.

Der Nennbetrag dieser Schuldverschreibungen kann gegen Einlieferung der Stücke und der dazugehörigen Erneuerungs- und Zinsscheine vom 2. Januar 1912 ab bei

der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig, der Kredit- und Sparbank in Leipzig, unserer Hauptkasse in Halle a. S.

in Empfang genommen werden. Der Betrag etwa fehlender Zinsscheine wird vom Kapital gekürzt.

Die gezogenen Schuldverschreibungen werden vom 1. Januar 1912 ab nicht mehr verzinst.

Halle a. S., den 15. September 1911.

A. Riebecksche Montanwerke, Aktiengesellschaft.

Gottfried Lindner

Aktiengesellschaft zu Ammendorf.

Bei der am **18. September 1911** durch den Königlichen Notar Justizrat Czarnikow zu Halle a. S. vorgenommenen Verlosung unserer 4½% Teilschuldverschreibungen von 1908 wurden folgende Nummern gezogen:

Nr. 19, 26, 45, 51, 57, 85, 125, 136, 149, 192, 289, 295, 320, 339, 343, 348, 418, 423, 456, 468, 541, 573, 607, 635, 642, 643, 648, 650, 658, 684, 693, 785, 791, 832, 847, 871, 881, 885, 905, 955.

Diese Stücke werden gegen ihre Rückgabe vom **1. April 1912** ab bei der Kasse der **Gottfried Lindner Aktiengesellschaft** in Ammendorf und bei dem Bankhause **Reinhold Steckner** in Halle a. S. mit je 510 Mark eingelöst und vom **1. April 1912** ab nicht mehr verzinst. Der Betrag der nach dem 1. April 1912 fälligen mit den Stücken etwa nicht eingelieferten Zinsscheine wird vom Kapitalbetrage gekürzt.

Ammendorf, den 18. September 1911.

Gottfried Lindner

Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Lindner. Rudolph.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Kurt Schlegel** in Halle a. S. ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 17. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststr. 13—17, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle a. S., 14. Sept. 1911.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Vollmer**, alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma **Kaufmann Krüger** in Halle a. S., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 16. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgericht hier Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer 45, anberaumt.

Halle a. S., den 16. Sept. 1911.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Max Franken**, alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma **Ed. Cohn** in Halle a. S., Leipzigerstr. Nr. 1, wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 19. Mai 1911 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 19. Mai 1911 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 13. Sept. 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei Nr. 179 **Hallesche Cognacbrennerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S.**, eingetragen: Die Prokura des **Ernst Proße** ist erloschen. Dem Kaufmann **August Engelmann** in Halle a. S. ist Prokura dahin erteilt, daß er nur in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Halle a. S., den 14. Sept. 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 20. Sept., vorm. 10 Uhr, versteigere ich **Poststraße 13/17**

2 Sofas mit Umbau, 1 Kleiderschrank, 3 Schreibtische, 1 Vertiko, 1 Nachttischchen, 1 Gasbadeofen, 2 Kub. Seife, 1 Faß mit Branntwein, 1 Etui mit Granatkette, 2 Armbänder, 8 div. kleine Wandbilder u. a. Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Magdeburgerstr. 48 II

(gegenüber den Park-Anlagen) **hochherrschaftliche Wohnung**, 8 Zimmer, Loggia, Speisekammer, Mädchenkammer, Badestube und reichliches Zubehör 1. 10. eventl. später **zu vermieten.** Näheres daselbst parterre.

6 Zimmer mit Bad u. Innenkl. z. 1. 4. 12 gef. Off. u. **G. 5211** a. d. Exp. d. Ztg.

Lindenstrasse 62

4 Zim., Küche, Zubeh., Bad, Koch- u. Leuchtgas zu verm. Näh. l. Etg.

Germarstr. 3 II

Wohng. z. 1. Okt. i. ruhig., fein. Hause, 4 Zim., Bad, Gas, Inkl. 625 Mark.

Königstr. 61, I r.,

Bahnnähe, 5 St., K., K., Sp., Bd., Balk., sof. od. spät. z. **verm.**

Dölauer Hartsteinfabrik,

Halle a. S., Grünstr. 31.

Neubau Schleifweg 3a

Moderne 1. Etage, 4 Zim., Kch., Bad, Gas, Innenkl. 600 M.

Mansardenwohnung, Preis 400 M. per 1. 10. oder später zu **verm.** Näh. Schleifweg 3 part.

Marienstrasse 25, II.

herrsch. II. Etage, 5 Zimm., Bad, Innenklos., Mädchenkamm., elektr. Licht, reichl. Zub., per sofort zu verm. Preis 900 Mark. Näh. zu erfr. **Marienstr. 26,** Kontor.

Wilhelmstr. 33 II, herrsch Etg., 7 ev. 8 Zim., reichl. Zubeh., gesunde freie Lage, eigner Garten auf Wunsch elekt. Licht, neu renov., sof. z. verm. **Näh. b. Besitz. Frau Prof. Voretzsch, Geiststr. 1 III** Besicht. d. d. Hausmeister.

Beyschlagstr. 2

5 Zimmer, Bad, Mädchenk. steht mit allem Zubehör, hochherrschaftl eingerichtet, per 1. 10. zu vermiet Preis 1050 M.

Mietsgesuche.

Per 1. April 1912 eventl. früher **Wohnung** im Norden **gesucht.** Bad, Innenklosett und Zubehör. Offerten m. Preis unt. **B. U. 8687** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Familie ohne Kinder sucht 1. 4. 12 **Wohnung** von 6—8 Zimmern. Offerten unter **B. 5206** an die Expedition d. Bl.

Zu mieten **gesucht:**

Herrschaftl. Villa oder Etage

von 8—10 Zimmern mit Garten zum 1. 4. 12. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **B. T. 8686** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Grundstücke.

Mühlweg, herrschaftliches Wohnhaus

mit schönem Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Parterre und 1. Etage je 6 Zimmer, 2. Etg. 3 grosse Zimmer, nebst reichl. Zubehör, Toreinfahrt, elektrisch Licht, Kochgas, Bad, Parkett vorhanden. Kann durch Anbau ev. sehr vergrössert werden. Offerten von zahlungsfähigen Käufern unt. **S. 7810** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Wohnhaus

hochherrschaftlich eingerichtet, vor einigen Jahren neu erbaut, suche anderer Unternehmungen halber baldigst zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 10 000 Mk. Ernstliche Reflektanten belieben ihre Adresse u. **C. N. 4550** beim **Invalidendank**, Barfüßerstr. 2, niederzul.

Einfamilienhaus

mit Garten zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preis- und Größenangaben unter **B. C. 8692** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**, erb.

Villa, Dessau,

Friederikenplatz 55 b, schönste Lage am Friedrichsgart. u. Mulde, ertragreich. Obsigarten, **billig zu verkaufen. Jörgensen,** Friederikenplatz 55b, I

Ein gutgehender Gasthof mit Weißbierbrauerei

in der Nähe **Jenas** bei 15 000 M Anzahlung sofort zu verk. durch **Rud. Günther, Inh.: Carl Peter, Jena, Kl. Paradiesgasse 3.**

Vermietungen.

Im Südviertel (Merseburgerstr.) **Laden** m. Kontorr. ev. a. als Wohn. mit Werkst. per 1. 10. cr. od. spät. zu verm. Off. **S. 5024** Exped. d. Bl.

Merseburgerstr. 5

herrschaftl. Wohnung, reichl. Zub., mit u. ohne elektr. Licht. Näheres im Papiergeschäft.

Merseburgerstr. 97 4 Zim., Küche mit Speisek., Gas u. Zubehör per sofort zu verm. Näh. zu erfragen daselbst part. im Zigarrengeschäft.

Marktplatz 20

ist der **erste Stock, 10 Zimmer, Nebengelass,** elektrisch Licht, Zentral-Heizung, jetzt von der **Mitteldeutschen Versicherungs-Gesellschaft** benutzt, als **Wohnung** oder für **Bureaus** ab 1. April 1912 zu vermieten. Näheres durch

A. Huth & Co.

Geldverkehr.

Darlehne an jedermann,

auch an Reichs- und Staatsbeamte, auch gegen Lebensversicherungsabschluß. Hypotheken in jeder Höhe zu mäßigen Zinsen. An- und Verkäufe von Grundstücken, Gütern, Ländereien usw. Verwaltungen, Auskünfte über alle Personen und Verhältnisse. Forderungsklagen, Vertreter in Krankenkassen, Sterbekassen, Lebensversicherungen, Viehversicherungen, Auskunfterversicherungen, Generalvertreter für Auskunftei und Forderungsklagen gesucht. Kapitalunterbringung gegen hohe Zinsen und sicher, verschwiegen u. schnell **ganz kostenfrei.** Augenblicklich mehrere Häuser in Cassel sowie ein Grundstück auf großem Dorfe sofort zu verkaufen, ein Landhausgrundstück mit Lauben, Garten, Obstgarten, Gestügelzucht bei Kreuznach zum Verkauf.

Zubdirektion Weimar bei Cassel.

!! **Betriebs-Kapital** !! jeder Höhe beschaffe streng reell, diskret durch Akzept zu 3—4%. Kein Akzeptaustausch.

Otto Schröder, Gr. Salze, W. 20. Bez. Magdeburg.

15000 Mk.

Betriebskapital suche strebsam. Geschäftsmann zur **Erweiterung** des Betriebes. Gefl. Off. nur von Selbstgebern unter **B. M. 4540** an **„Invalidendank", Barfüßerstraße 2.**

10000 Mk.

gegen 6% Zinsen und 4% Amortisation als gute **Stadthypothek** per sofort od. später **gef.** Offert. von Selbstgeb. unt. **A. L. 4548** an **„Invalidendank", Barfüßerstraße 2.**

13000 Mark

II. Hypothek

innerh. Feuertage auf herrschaftl. Grundst. im Zentrum v. sicherem u. pünktl. Zinszahl. v. Selbstgeb. **gef.** Off. unter **B. L. 8679** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Anst. Frau b. dr. um 10 M Darl. Off. u. H. 5212 an die Exped. d. Ztg.

Ziehung am 11. u. 12. Oktober unwiderruflich. Genehmigt für die Preuss. Monarchie.

Hamburger Ausstellungs-Lotterie

Preis 1 Mk. das Los.

4971 Gewinne i. Gesamtw. Mark

70000 20000 10000

usw. usw.

Hauptgew. W. Mk.

Hamburger Lose à 1 Mk.

11 Lose = 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. in Lotteriegesch. u. Losverkaufsstellen

Lud. Müller & Co.

Berlin C., Breitestr. 5a

Lose hier bei **Pettrich & Kopsch,** Talamtstr. 6, **Rich. Heinze,** Gr. Steinstr. 71, **F. Anspach Nachflg.,** Magdeburgerstr. 13 a, **Rich. Meye,** Ob. Leipzigerstr. 46, **Max Schulz,** Gr. Steinstr. 1/2, **Köhler & Pötzsch,** Geiststrasse 32, **Arthur Kopsch,** Steinweg 29.

Kaufgesuche.

Toiletten

Backfischkleider, zurückgef., eleg., kaufe zu sehr hohen Preisen. **Nagel, Magdeburg,** Prälatenstr. 29.

Suche für sofort oder evtl. spät. ein wenig gebrauchtes

Automobil

6/16 4 Zyl. für 4 Personen mit Landaulet-Karosserie. Gefl. Off. mit Abbildung an **H. Niemeyer, Ballenstedt. Harz.**

Eine noch in gut. Zust. befindl.

Wringmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 5213** an die Exp. d. Ztg.

Zollstäbe

mit guter Feder 30 ₰.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Brennholz,

in Fuhren haben zu Sommerpreisen billigst abzugeben

Hensel & Müller,

Canenaerweg 2. Tel. 170.

1 Regal mit 58 Fächern,
1 „ „ 42 „
1 „ „ 40 „
1 Ladentisch mit eichener Platte

verkauft **Beesenerstr. 29,** H. Stgb.

Butterbirnen,

schöne saftige Ware empfiehlt

Hans Stümpfner, Gärtnerei, Böllbergerweg 26.

vis-à-vis d. Haltest. Pulverweid.

Vorzügl. Winterleger

kauft man jetzt bei **M. Becker, Geflügelhof Weidenau-Sieg.**

— Preisbuch gratis. —

„Ich wurde vor 2 Jahren am Hals wegen einer

Drüsen-

anschwellung operiert. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Jan. wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach kurzer Zeit waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegang." H. G." Korztl. warm empf. Fl. 95 Pf. Engros: **W. Hoefer,** Geiststr. 50/60, in der **Bahnhofs- u. Löwen-Apotheke,** bei **H. Pfuhl,** Ludw. Wuchererstr. 75, **H. Schultze,** Bernburgerstr. 32, **H. Stitz** Nchf., Gr. Steinstr. 33, **M. Rädler,** Rannischestraße 2, **Oskar Wallin** jr., Leipzigerstr. 63, **Bruno Berthold,** Gr. Steinstr. 48, **Paul Frische,** Delitzscherstr.

Vermischtes.

Junge Dame (29) ev., a. g. Familie, **sucht,** da gar keine Gelegenheit, auf diesem Wege d. Bekanntschaft eines Herrn. um mit diesem in Briefwechsel treten zu können zwecks späterer

Heirat.

Ev. Offert. erbitte unter M. H. hauptpostlagernd, Halle a. S.

Damen bess. Stände f. liebev. Aufnahme bei gebild. Geb., ärztlich empfohl. Besorg. d. Adoption, sowie Unterbr. d. Kindes. **Berlin, Wilhelmstr. 121. Projahn.**

Schnelle Heirat

wünschen viele vermög. **Damen,** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. **M. Rothenberg, Berlin, N. W. 23 g. I.**

Damen gewährl. verh. Frauenarzt (Thür.) zw. Geheimentb. a. j. Hinl. abs. distr. Ausk. Off. **J. U. 15293** bef. Exp. d. **Berliner Tageblattes, Berlin SW.**

Strickmaschinen

mit Arbeit liefert **Otto Müller,** Magdeburg, Güneburgerstr. 19.

Die Volksküchen

befinden sich:

I. Brunnenwarte Nr. 31.
II. Rathausstraße Nr. 16.

Speisen werden verabreicht von **11—1 Uhr** täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfg.
1 halbe Portion zu 12 Pfg.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei **Herrn Kaufmann Hille,** Geiststr. 06, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstraße 60. Nähe des Leipziger Turmes.

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. **Topf 3 M.**

Zu haben in den Apotheken. Haupt-Depot: **Hirsch-Apotheke Löwen-Apotheke.**

Geehrter Herr Apotheker!

Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich vollständig überzeugt bin von dem großartigen Erfolg, welchen ich beim Gebrauch der ersten Dose Myra-Heilsalbe gegen trockene Flechten hatte. Bitte schicken Sie noch eine Dose.

Joh. Sauer.

Dölzschdorf, 18.6.06.

Diese Myra-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.2 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Chemische Fabrik, Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110919042/fragment/page=0004